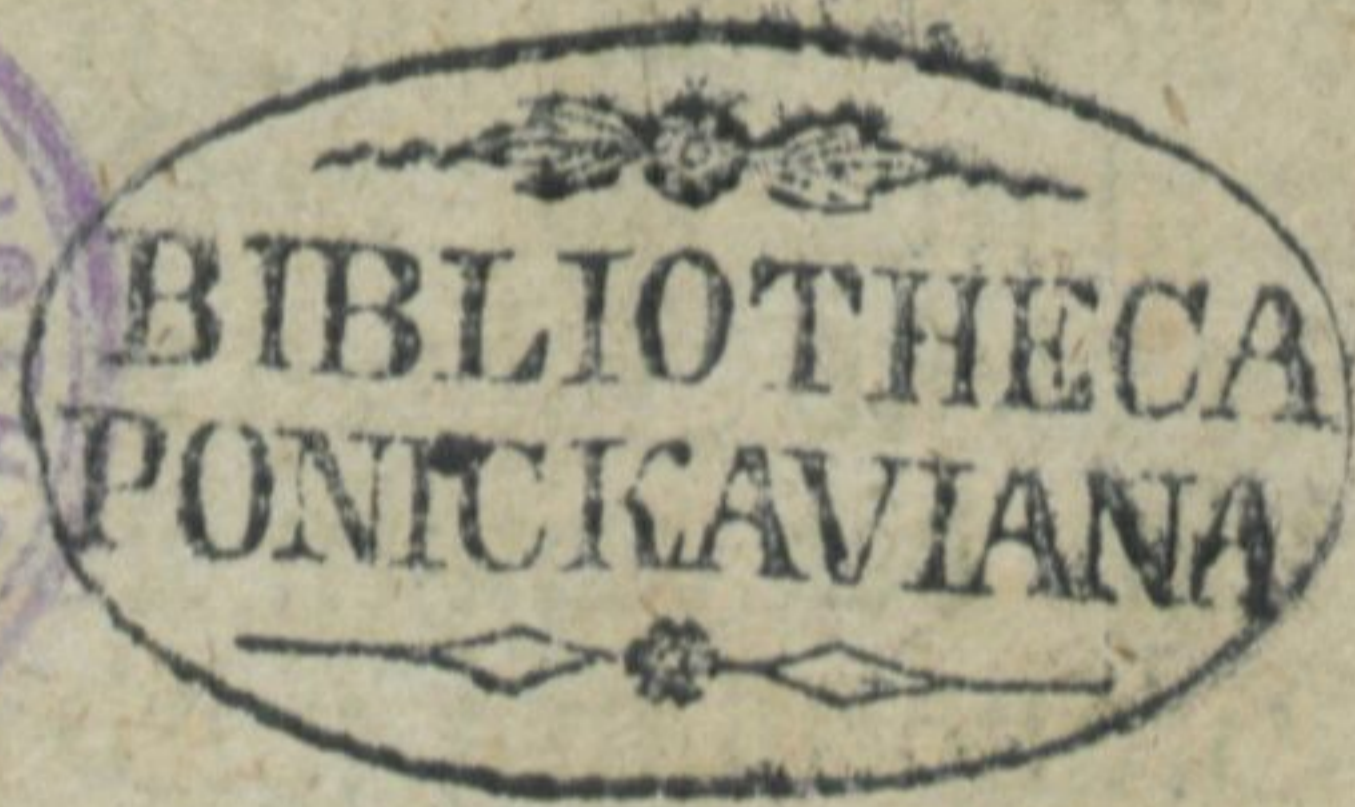


Q. K. 376, 39.

(X 188.2586)



Des  
**Engeländischen**  
**Wahrsagers**  
PROGNOSTICON.



75



Englischer Prognostica. Ein Prediger von  
Keston 1670. bis 1680. und 1692. ge-  
stellet hat.

**A**nno 1680. Dieses Jahr wird viel heimliche Practi-  
que in Engelland angestellet und an gesponnen  
werden. Welches zu ihren selbst eignen Untergang gerei-  
chen wird/

Nach mein Herr König siehe dich für /

Gronwell stehet noch für der Thür

Lästu Freyheit deiner Land /

So bleibstu frey von Spott und Schand /

Sonsten dürffte ganz Europa ziemlich für öffentlicher  
Beredung befreuet seyn auffer Ungern/ allda die Rebellen  
viel Handel machen dürffte / Franckreich wird sich so viel  
bey Friedenszeiten von Deutschland nehmen als ihme be-  
lieben wird / und zu neuer Unruhe viel Materia an die  
Hand geben/ grosse Herren sterben/ darumb giebt's viel zu  
erben/ die Pest wird zwar in Teutschland Oesterreich/ und  
Böhmen/ etwas nachlassen/ zu Meissen aber und Thürin-  
gen sich wieder einschleichen / auch Dresden und Leipzig  
erreichen/ zu Ende dieses Jahres vermuthe ich einen gros-  
sen Comet / welcher der ganzen Welt viel böses bringen  
dürffte. Chur-Brandenburg wird eine grosse Erbschafft  
bekommen/ sonst wird auch viel hierbey vorgehen.

Anno 1681.

En wie gehet es in Engeland zu/ eitel Zanck und viel Un-  
ruhe

ruhe dürffte zu seinen Todt überkommen / ein eisern Beil.  
In Elfaß dürffte im Herbst ein Streich ohne Blutvergiessen  
geschehen / worüber sich ganz Teutschland verwundern  
wird. Straßburg nimm dich in acht / du wirst sonst umb  
deinen Kranz gebracht. Die Pest dürffte Magdeburg  
auch erobern / und heftig grassiren. Der Himmel pro-  
gnosticiret viel schändliche Hureren und Ehebruch.

Anno 1682.

Sehet ihr Deutschen / der Frankoß / wird nun gehn auff  
euch loß / weil ihr euch gebet gar zu bloß / auch die Peste  
wird nicht feuren sondern durch Deutschland ungehindert  
passiren / es schiene ob Deutschland einen neuen Kaysler be-  
kommen möchte / aus der Conjunction so den 20. Oct.  
geschicht / vermuthe einen grossen Schwankstern zu Ende  
des Jahrs / wird grosse Leichtfertigkeiten Hureren und Ehe-  
bruch vorgehen / daß so wohl Geistliche als Weltliche wer-  
den ihre Weiber in acht nehmen müssen.

Anno 1683.

Der Türcke mit seinen Heer kömt auch noch angemarchi-  
ret / wird aus Teutschland viel mit sich führen / auch den gros-  
sen Deckeln mit der Ungarischen Cron zieret / nun siehet  
man mit Gewissens-Zwange kriegen. Ihr Christl. Potent-  
taten / gehet auff diesen loß / oder er wird alle fressen / Franck-  
reich wird sich nun vollends Meister über Teutschland ma-  
chen / doch dürffte noch wohl ein Potentat ihme die Stirne  
bietzen.

Anno 1684.

Ach wie siehts in Engeland aus / der König muß aus sei-  
nen Hauß / traue ihm nicht gar zu viel / oder Franckreich  
kömt

):(2

Kommt mit ins Spiel/ Italien wird grossen Anstoss von Tür-  
cken leiden/welcher dann auch Malta und Sicilien/ darvon  
tragen dürffte/ und bis an Rom streiffen / nun Pabst tritt  
jetzt für deine Heerd / nimm für die Schlüssel ja das  
Schwert/ daß in Nothfall Ehrnwerth / allein ich sehe  
von fern/ daß Hasenpanier schon auffwerffen / die Teut-  
schen werden grosse Anstöße haben / und alle protestiren-  
de Prediger verjagt werden/ nun muß Holland auch Fran-  
zösisch lernen / steire es GOTT / mache die Anschlag zu  
spott was ich zuvor hab gesagt/ wird jekund zu spat beklagt/  
In diesen Jahr wird ein zschwänziger Comet gesehen wer-  
den und viel Böses nach sich ziehen

Anno 1685.

Ich halte unser König hat sich wollen von Franckreich  
schreiben/ es wird sich aber umbkehren / und sich jekund  
Franckreich König in Engeland schreiben / Engeland wie  
hat dich daß Französisch Geld in die Klem gebracht/ was  
neues aus Italien. Der Pabst muß sich mit seinen Car-  
tinalen in Franckreich verstecken / für dem Türcken / daß  
heist wohl du must wandern / so vertreibt einer den  
andern / Schweden und Dännemarck gerathen auch in  
einander/ welches Franckreich Progressen mehret. Ein  
grosser Potentat stirbet vor grossen Harm / welches  
Franckreich eine Hoffnung von mehreren Landen wird ma-  
chen/ Wunderzeichen Erdbeben und Feuersbrunsten wird  
es dieses Jahr durch die ganze Welt geben / ja die Pest  
auch Franckreich und Engeland durchziehen/ und angreif-  
fen/ und grosse Hungers-Noth in Teutschland seyn/ Ich  
halte

halte die Türcken und Frankosen werden umb Europa lo-  
sen.  
Anno 1686.

Ich erachte daß in diesem Jahr ich und alle Englische  
Prediger die Kappen werden müssen ausziehen / und aus  
dem Lande zu Fuß lauffen müssen. Der Spanier hat sich  
wohl für zu sehen / sonst verlieret er Land und Standt. Ve-  
nedig wird auch grosse Niederlag erleiden / und der Türck  
ihnen biß für die Stadt streiffen. Muskau und Pohlen ge-  
rathen auch an einander / und machen ohne Noth einan-  
der blutige Köpffe. Schweden siehet zu wie es sich gebiert /  
darumb auch Dännemarck verliert. Brandenburg wie ein  
Held / ziehet mit seinen Volck in das Feld. Die Conjunction  
Veneris und Saturni verursachet viel Schand Hurerey  
und Ehebruch.

Anno 1687.

Nun muß Engeland an den Keyen / daß sich thut Franck-  
reich erfreuen / unser König stirbt darüber Franckreich al-  
les erwirbt. Brandenburg wird wieder Franckreich eine  
grosse Schla cht erhalten und dadurch Teutschland etwas  
erhalten und leichter machen / zu Recolligiren / die Franko-  
sen nehmen ihre retirade in Böhmen und Desterreich / wo  
bleibt nun das Käyserliche Recht / auff dem Habspur-  
gerischen Geschlecht. Franckreich hat es listig weggeraubt.  
Portugall wird auch in trüben Wasser fischen / bekömmt  
aber Schläge vor Beuthe. Ubernaturliche Wunder wird  
man hören und auch von grosser Unzucht.

Anno 1688.

Was für neue Gäste bekommen die Spanier in Castilien /  
jaget

);(2

jaget sie bey Leib wieder heraus / oder ihr müßt aus dem  
Hauß. Irroland erwehlet sich einen neuen König. Uch du  
bist doch viel zu schwach / Franckreich wird hohlen nach.  
Polen erhält grossen Sieg / wieder Moscau / jaget ihm gar  
biß nach Stralla. Die drey Nordischen Reiche bekom-  
men einen König / und wird sich mit Macht wider Franck-  
reich setzen / und erhält dem Sieg. Und erscheinet wieder  
ein grosser Comet / welcher Teutschland wird Glück brin-  
gen.

Anno 1689.

Uber Paris und Constantinopel entstehet ein grosses Un-  
glück / sie werden beyde wie Sodom und Gomorra unter-  
gehen / weil gleiche Constulationes am Himmel stehen / über  
sie. Man streitet sich an ietzt sehr umb die Kaysrl. Wür-  
de / es dürfften wohl dieses Jahr / zwo Sonnen und zweene  
Kaysler gesehen werden. Tappfer hält sich Brandenburg /  
Moscau aber übel. Denn der König in Polen / wird sich  
wohl dem grossen Ezar schreiben lassen. Viel Wunderzei-  
chen Feuers-Brunsten wird es durch die ganze Welt geben /  
und grosse Hungers-Noth möchte es in Teutschland geben.

Anno 1690.

Neue Præparatoria zu grösserer Verwunderung / und  
dürffte Persien wohl ganz Asia wegnehmen / und also Ita-  
lien wieder Lust machen / worzu Franckreich trefflich helfen  
wird / aber dem Pabst dürffte er schwerlich Rom wieder ab-  
treten. Die Sonne wird in diesem Jahre den 26. May 13.  
Stunden ganz verfinstert stehen / und vielen Potentaten den  
Todt trohen / und verursachen. Ja es wird auch ein solcher  
giftiger Nebel fallen / daß auch die Fliegen in der Lust ster-  
ben

ben werden. Nun will Teutschland in zwey Theile getheilt werden. Spanien und Portugall/ will Franckreich allzumahl. Irland Irland/hüte dich/oder Franckreich krieger dich. Saturnus streuet noch Wiedertwillen aus/ die Venus hält auch übel hauff.

Anno 1691.

Nun befehret euch/ das Ende kömmt herbey / denn daß iederman solches an dem mercken kan / weil die Winde mit ihren Sausen/ das Meer mit solchen Prausen/ und die erschrecklichen Erdbeben / fast die Welt umbkehren werden/ und daß wird die Conjunction aller Planeten bedeuten/ worzu die Sonne auch gleich 7. Stunden aneinander / der Mond aber 12. Stunden werden verfinstert werden / ja es werden viel 1000. Darter/ in die Erden versencket werden/ daß auch für Furcht und Schrecken und warten der Dinge/ alle Menschen zittern und zagen werden/ iedoch wird die gottlose Welt von Sünden nicht abstehen. Und der Krieg und Brand grausam wüten.

Anno 1692.

Nun wird Gott mit grossen Krachen der bösen Welt ein Ende machen/ darumb wachet und send allezeit bereit / auff daß ihr eingehen möget in die ewige Freud und Seligkeit.



Alt n 770

nc

V. 17





Kommt mit ins S  
cken leiden/welch  
tragen dürffte/  
jetzt für deine S  
Schwert/ daß  
von fern/ daß S  
schen werden gr  
de Prediger ver  
böfisch lernen / si  
spott was ich zu  
In diesen Jahr  
den und viel Bö

Ich halte un  
schreiben/ es wi  
Francreich Kön  
hat dich daß Fr  
neues aus Ita  
tinalen in Fran  
heißt wohl du  
ändern / Schr  
einander/ welch  
grosser Potent  
Francreich eine  
chen/ Wunderz  
es dieses Jahr  
auch Francreich  
fen/ und grosse

stoß von Tür.  
lien/ darvon  
n Pabst tritt  
üssel ja das  
allein ich sehe  
/ die Teut.  
protestiren-  
d auch Fran.  
Anschlag zu  
spat beklagt/  
gesehen wer.

Francreich  
d sich ickund  
ngeland wie  
bracht/ was  
seinen Gar-  
ürcken / daß  
bt einer den  
then auch in  
hret. Ein  
/ welches  
en wird ma-  
runsten wird  
ja die Pest  
und angreif-  
d seyn/ Ich  
halte

